



Kou Murayama (hier bei einem Vortrag in Tübingen) wurde mit der renommierten Humboldt-Professur ausgezeichnet, die er im kommenden Wintersemester am Hector-Institut antreten wird.

Hector-Institut für Empirische Bildungsforschung

Kurzbericht zum 2. Quartal 2020

1. Aktuelles aus der Forschung

Aufmerksamkeit ist eine zentrale Voraussetzung für Lernerfolg. Angehenden Lehrkräfte fällt es häufig schwer, immer im Blick zu haben, wie aufmerksam ihre Schülerinnen und Schüler gerade sind. Die Lehrerausbildung sollte zukünftige Lehrkräfte dabei unterstützen, diese Fähigkeiten zu erwerben. Patricia Goldberg und Kollegen haben deshalb in einem laufenden Forschungsprojekt untersucht, ob und wie die **das Aufmerksamkeitsniveau der Schülerinnen und Schüler über Verfahren der künstlichen Intelligenz erfasst und als Indikator für ihr aktives Engagement beim Lernen** verwendet werden kann. Erste Ergebnisse sind vielversprechend. In den nächsten Schritten geht es darum herauszufinden, wie die automatisierte Analyse im Unterricht angewendet werden kann.

- Goldberg, P., Sümer, Ö., Stürmer, K., Wagner, W., Göllner, R., Gerjets, P., Kasneci, E., & Trautwein, U. (2019). Attentive or not? Toward a machine learning approach to assessing students' visible engagement in classroom instruction. *Educational Psychology Review*. <https://doi.org/10.1007/s10648-019-09514-z>

Gewissenhaftigkeit und Interesse können die schulische Leistung und Anstrengungsbereitschaft zuverlässig vorhersagen. In einer Studie konnten Forscherinnen und Forscher des Hector-Instituts nun gemeinsam mit Juyeon Song (Korea National University of Education) zeigen, dass sich **Gewissenhaftigkeit und Interesse sogar gegenseitig teilweise kompensieren können (CONIC-Modell)**: Schülerinnen und Schüler, die zwar weniger gewissenhaft, jedoch an einem Fach sehr interessiert waren oder es als sehr nützlich empfanden, waren ebenso engagiert wie Schülerinnen und Schüler mit hoher Gewissenhaftigkeit.

- Song, J., Gaspard, H., Nagengast, B., & Trautwein, U. (2020). The Conscientiousness x Interest Compensation (CONIC) model: Generalizability across domains, outcomes, and predictors. *Journal of Educational Psychology*, 112(2), 271-287. [doi:10.1037/edu0000379](https://doi.org/10.1037/edu0000379)

2. Einwerbung von Drittmitteln

Ulrich Trautwein und Benjamin Nagengast haben mit Detmar Meurers (Universität Tübingen) und Josef Schrader (Deutsches Institut für Erwachsenenbildung, DIE) Mittel in Höhe von 1,8 Millionen Euro eingeworben. Mit dieser Summe fördert die Akademie für Innovative Bildung und Management (aim)/Dieter Schwarz Stiftung ein Projekt im Bereich Digitalisierung mit dem Titel „**Individuelle Förderung auf der Basis eines erweiterten digitalen Lehr-Lern-Konzepts für den Fremdsprachenunterricht**“. In dessen Mittelpunkt steht die Weiterentwicklung des interaktiven Arbeitsbuchs „Feedbook“ sowie die

Konzeption einer integrierten Lehrkräftefortbildung. Die Mittel werden für sechs Jahre bereitgestellt.

Josef Schrader (DIE), Ulrich Trautwein und Benjamin Nagengast haben im Rahmen des LERN-Ideenwettbewerbs 2020/21 für ihr Projekt „**Steuerung und Implementation von Bildungsreformen**“ 46.000 Euro eingeworben. Der Bewilligungszeitraum endet zum 31.12.2021. Weitere Antragsteller waren Marcus Hasselhorn, Kai Maaz, Olaf Köller, Michael Becker-Mrotzek und Hans-Joachim Roth.

3. Forschungspreise

Kou Murayama, der bereits als Gastprofessor eng mit dem Hector-Institut zusammengearbeitet hat, wurde mit der renommierten Humboldt-Professur ausgezeichnet – dem höchstdotierten Forschungspreis Deutschlands. Die Alexander von Humboldt-Stiftung fördert die Professur über fünf Jahre mit fünf Millionen Euro. Mit der Humboldt-Professur werden internationale Spitzenforscherinnen und -forscher nach Deutschland berufen. Die Preisträgerinnen und -träger werden von Universitäten vorgeschlagen und von einem Ausschuss der Humboldt-Stiftung ausgewählt. Murayama ist einer der international renommiertesten Motivationsforscher und wird die Professur im Wintersemester am Hector-Institut antreten.

4. Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses

Hanna Gaspard hat sich im Fach Empirische Bildungsforschung und Pädagogische Psychologie habilitiert und dafür die *venia legendi* erhalten. Der Titel ihrer Habilitationsschrift lautet “Development of Students’ Expectancies and Values Across Domains: Antecedents and Consequences”.

5. Internationales

Das Hector-Institut ist an einem **internationalen Forschungsprojekt zur Unterrichtswahrnehmung von Schülerinnen und Schülern** beteiligt, das Lisa Bardach, Postdoktorandin an der University of York, eingeworben hat. Gefördert wird das Projekt „More than just noise? A multi-disciplinary study of heterogeneity in school students’ perceptions of instruction“ ab Januar 2021 für die Dauer von zwei Jahren. Die Fördermittel in Höhe von 19.994 Euro kommen von der EARLI European Association for Research on Learning and Instruction und der Jacobs Foundation. Beteiligt sind außerdem

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Österreich, Serbien, der Türkei und der Schweiz sowie den Niederlanden.

6. Wissenschaft und Praxis

Zu Beginn der Corona-Krise erstellte das Hector-Institut unter der Leitung von **Christian Fischer** eine [Webseite mit evidenzbasierten Hinweisen zur Online-Lehre für Lehrkräfte](#). Die Seite entstand in Kooperation mit dem Online Learning Research Center (OLRC) der School of Education an der University of California, Irvine, an dem Christian Fischer beteiligt ist. Seit vielen Jahren forschen dort weltweit führende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zu Themen der Online-Lehre.

7. In den Medien

In einem Interview mit den [Stuttgarter Nachrichten](#) (kostenpflichtig) analysiert Ulrich Trautwein das Lernen unter Corona-Bedingungen und macht Vorschläge zur Schadensbegrenzung. [Forschung & Lehre](#) berichtete über die Auszeichnung von Kou Murayama mit der Humboldt-Professur.

Mehrere regionale Medien informierten über die vom Hector-Institut erstellte Webseite zum Online-Unterricht. Der [Donaukurier](#) berichtete über die KLUG-Studie ("InKLUktiv Geschichte lehren"), an der das Hector-Institut beteiligt ist.

Eine Auswahl an Medienberichten ist für den Eigengebrauch beigelegt.

8. Personalien

Zum Sommersemester 2020 hat **Steffen Zitzmann** die W1-Professur für Methoden der Empirischen Bildungsforschung am Hector-Institut angetreten.

Jennifer Raffler ist seit 1. April Pressereferentin für die Hector Kinderakademien.

Ebenfalls seit April ist **Katerina Tsarava** wissenschaftliche Mitarbeiterin am Hector-Institut und promoviert im Promotionskolleg der Hector Kinderakademien.

Stephanie Rösch, zuvor am Leibniz-Institut für Wissensmedien, ist seit 1. Mai Postdoktorandin am Hector-Institut. **Christian Fischer** wurde zum Vertrauensdozent der Friedrich-Ebert-Stiftung berufen.